

Konzertprojekt Zupforchester Essingen

Eine musikalisch-literarische DEUTSCHLANDREISE zum Gedenken an 30 Jahre Mauerfall

„DEUTSCHLANDREISE“ – unter diesem Motto führte das Zupforchester Essingen in einem musikalisch-literarischen Streifzug durch die deutsche Geschichte.

Mit der Umsetzung dieser außergewöhnlichen Programmidee wollte das Zupforchester Essingen ein Zeichen für den Sieg der Demokratie setzen und gleichzeitig einen Beitrag zur politischen Bildung leisten.



(Konzert des ZO Essingen am 16.11.2019 in der Dalberghalle Essingen)

In insgesamt drei Konzerten in Neustadt, Essingen und Haßloch wurden in dem gut zweistündigen Programm die wichtigsten historischen Ereignisse der deutschen Geschichte mit Musikstücken und Textbeiträgen aufgearbeitet: Von einem Land mit Königen und Fürsten auf dem Weg hin zu einem demokratischen Staat im Herzen Europas.

Mit einer erlesenen Auswahl an Musik und literarischen Texten wurden dabei Irrwege und gute Wege der deutschen Geschichte aufgezeigt. Das 24-köpfige Orchester präsentierte unter Leitung von Denise Wambsganß Musik aus den einzelnen geschichtlichen Epochen vom Barock bis zur Moderne (u.a. von Bach, Carl Stamitz, Beethoven, Richard Strauss und den Comedian Harmonists bis hin zur berühmten Mauerfallhymne „Wind of Change“ der Rockband „Scorpions“). Einen Schwerpunkt des Konzerts bildete die NS-Zeit. Hier wurde u.a. die Titelmelodie des Films „Schindlers Liste“ von John Williams dargeboten mit der jungen Bundespreisträgerin des Wettbewerbs „Jugend musiziert“ Evita Schlender als Solistin.

Lyrik und Prosa von Heinrich Heine, Friedrich Schiller, Martin Niemöller, Bertold Brecht und Richard von Weizsäcker, vorgetragen von Thomas Mann und Berit Leitzbach, verwoben Musikstücke und Texte zu einer grandios zusammengestellten Einheit.

Der Ausspruch einer betagten Konzertbesucherin brachte es auf den Punkt, als sie sich tief bewegt beim Moderator Thomas Mann für das Konzert bedankte: *„Mir kam es vor, als sei mein ganzes Leben noch einmal an mir vorbeigezogen!“*



(Solistin Evita Schlender – Bundespreisträgerin beim Wettbewerb „Jugend musiziert“
beim Konzert am 17.11.2019 in Haßloch im Saal LÖWER)

Eine Auswahl der verlesenen Texte:

| | |
|--|--|
| <p>Friedrich Schiller: Deutsche Größe Aus einem Gedichtentwurf "Zur Feier der Jahrhundertwende"</p> <p>Das ist nicht des Deutschen Größe obzusiegen mit dem Schwert, In das Geisterreich zu dringen männlich mit dem Wahn zu ringen - das ist seines Eifers wert. Schwere Ketten drückten alle Völker auf dem Erdenballe, als der Deutsche sie zerbrach, Fehde bot dem Vatikane, Krieg ankündigte dem Wahne, der die ganze Welt bestach. Höher Sieg hat der errungen, der der Wahrheit Blitz geschwungen, der die Geister selbst befreit. Freiheit der Vernunft erfechten heißt für alle Völker rechten, Gilt für alle ewge Zeit.</p> | <p>Martin Niemöller</p> <p>Als die Nazis die Kommunisten holten, habe ich geschwiegen, ich war ja kein Kommunist.</p> <p>Als sie die Sozialdemokraten einsperrten, habe ich geschwiegen, ich war ja kein Sozialdemokrat.</p> <p>Als sie die Gewerkschafter holten, habe ich geschwiegen, ich war ja kein Gewerkschafter.</p> <p>Als sie mich holten, gab es keinen mehr, der protestieren konnte.</p> |
| <p>Aus der Rede des Bundespräsidenten Richard von Weizsäcker am 08. Mai 1985: „Die meisten Deutschen hatten geglaubt, für die gute Sache des eigenen Landes zu kämpfen und zu leiden. Und nun sollte sich herausstellen: Das alles war nicht nur vergeblich und sinnlos, sondern es hatte den unmenschlichen Zielen einer verbrecherischen Führung gedient. Erschöpfung, Ratlosigkeit und neue Sorgen kennzeichneten die Gefühle der meisten. Würde man noch eigene Angehörige finden? Hatte ein Neuaufbau in diesen Ruinen überhaupt Sinn? Der Blick ging zurück in einen dunklen Abgrund der Vergangenheit und nach vorn in eine ungewisse dunkle Zukunft. Und dennoch wurde von Tag zu Tag klarer, was es heute für uns alle gemeinsam zu sagen gilt: Der 8. Mai war ein Tag der Befreiung. Er hat uns alle befreit von dem menschenverachtenden System der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft.“</p> | |